



HÄUSLER

Elektro-Fachgroßhandel



**Seit über 75 Jahren
für das Elektro-Handwerk tätig
im Zentrum Münchens**

**Goethestraße 25
80336 München
Einfahrt auch über Schillerstraße 38**

**Telefon (0 89) 5 51 52-0
Telefax (0 89) 5 51 52 13 Kunden
eMail: info@heinrich-haeusler.de
Internet: www.heinrich-haeusler.de**



MEISTER
CLUB75
ELEKTROTECHNIK

Club-Stammtisch *was nun?*

Liebe Club'ler,

im letzten Jahr wurde auf vielfachen Wunsch, der Club-Stammtisch ins Leben gerufen. Ziel sollte sein, bei regelmäßigen Treffen (ca. 4-5 mal pro Jahr) ohne festes Programm, eine Plattform für angeregte Fachgespräche und Gedankenaustausch unter Kollegen, Selbständigen und „Nicht-Selbständigen“ zu schaffen. Bewusst wollten wir keine Fachvorträge halten, sondern jeder Interessierte sollte Gelegenheit haben, sich mit „Gleichgesinnten“ zu unterhalten und auszutauschen. Auch wurde bei diversen Veranstaltungen und Info-Fahrten von unseren Mitgliedern (die sich ja alle aus ehemaligen Meisterschülern der Elektro-Innung München zusammensetzen), der Wunsch geäußert, sich in gemütlicher Atmosphäre mit den ehemaligen Kursleitern und Dozenten der Elektroinnung zu treffen und zu „fachsimplen“. Der erste Stammtischtermin war noch relativ gut besucht und es wurde ein zwangloser Abend mit vielen Fachgesprächen. Alle Anwesenden waren sich einig, dass dies regelmäßig fortgeführt werden sollte und versicherten uns, bei den nächsten Terminen gerne wiederzukommen. An unserem zweiten Stammtischabend war das Clubgremium fast allein unter sich, nur ein einziger „Stammtischgast“ hatte sich verirrt. Alle möglichen Ursachen wurden heiß diskutiert, Termin schlecht gewählt, Uhrzeit ungünstig, kein fachliches Thema im Vordergrund. Auch wurde die Vermutung geäußert, dass der Termin schlichtweg von vielen vergessen wurde und wir vielleicht rechtzeitig ein Erinnerungsschreiben hätten rausschicken sollen (dies wurde aber aus Kostengründen gleich wieder verworfen). Wir führten die



*Kaspar Waldherr,
Vorsitzender Meisterclub 75*

Diskussion auch bei den nachfolgenden Gremiumssitzungen weiter, auch ob wir dieses Stammtischthema überhaupt noch weiter verfolgen sollten. Schließlich kamen wir überein, es doch noch weiter zu versuchen, diesmal mit einem Fachvortrag, der zusätzlich einen Anreiz schaffen sollte. Herr Schmid hatte uns freundlicherweise angeboten, einen Vortrag zu halten, über das sicher für alle interessante Thema „Kann die veränderte Handlungsordnung mit der Globalisierung von Europa mithalten“. Damit hofften wir, einen zusätzlichen Anreiz zu schaffen und gleichzeitig auch dem Wunsch vieler Club'ler nachzukommen, mit ihren ehemaligen Kursleitern wieder mal zu „ratschen“. Doch auch dieser Abend war nicht so gut besucht, wie wir uns das erhofft hatten, was uns wiederum ziemlich rat- und mutlos machte. Wir konnten uns das einfach nicht recht erklären, einerseits werden wir auf unseren Info-Veranstaltungen immer wieder danach gefragt, andererseits entwickelt

Info
2003/
2004

sich der Club-Stammtisch meistens zu einer Gremiums-Veranstaltung. Was machen wir falsch? Dies versuchten wir bei unserer Club-Info-Fahrt zu Weidmüller zu klären und haben im Bus eine Umfrage bei den mitfahrenden Club-Mitgliedern gestartet. Wir bekamen wertvolle Anregungen und Tipps, die wir zukünftig umsetzen und berücksichtigen werden. So kam unter anderem der Vorschlag, den Stammtisch jeweils an unterschiedlichen Standorten zu veranstalten und nicht wie bisher, immer in den Räumen der Elektro-Innung München. Vielen ist die Anfahrt zu weit, oder sie schaffen es einfach zeitlich nicht. Ein anderer Vorschlag war, das Treffen nicht „Stammtisch“ zu nennen, sondern einen ansprechenderen Namen, z.B. Info-Treff oder Info-Abend zu wählen. Einige Mitglieder haben sich auch angeboten, selbst Vorträge zu halten, bzw. „Info“ zu organisieren. Auch wurden viele interessante Themen vorgeschlagen. Das hat uns bestätigt und zuversichtlich gestimmt, dass wir mit dem „Stammtisch“ doch nicht so falsch liegen. Das Club-Gremium wird jedenfalls mit neuem Elan, neuen Ideen und Anregungen unserer Mitglieder das Thema weiter anpacken. Wir sind zuversichtlich, dass der ursprünglich Gedanke doch noch greift und der „Stammtisch“ oder wie immer er dann heißt, ein voller Erfolg wird. In diesem Sinne möchte ich Euch alle zur Mitarbeit aufrufen, für Anregungen (aber auch Kritik) sind wir immer dankbar, wir freuen uns auf zukünftige gemeinsame Veranstaltungen getreu unserem Club-Motto: „A' biss'l was für's Hirn und a' biss'l was für's Gmüt“.

■ *Kaspar Waldherr
Vorsitzender Meisterclub 75*

60 Jahre und

Alfons Schmid – Herzliche Glückwunschn zum Geburtstag

...wir haben ihn alle noch in Erinnerung als er uns im Meistervorbereitungskurs bei der Elektroinnung München die Wirkung der elektrischen Energie erklärte. Hat er uns nicht „begeistert“, als er uns in die Geheimnisse des Magnetismus einwehte und versuchte das wir das alles auch für wichtig halten. Das die elektrische Maschine das Herzstück der Elektrotechnik ist, davon hatte er uns alle überzeugt. Er war und ist ein Kursleiter mit Qualität höchster Ausstrahlung und wer seinen Unterricht genießen durfte wird nicht leicht einen besseren Vergleich finden.



...das war wohl ein guter Gedanke, als er 1975 mit Franz Ranner den Meisterclub aus der Taufe hob. Was wäre der Meisterclub ohne ihn. Der Club75 ist geprägt von seinem Gründer und wie eine Richtschnur zieht sich sein Gedankengut, sein Arrangement und seine Geradlinigkeit durch die Arbeit dieser Gemeinschaft. Informa-

tionen, Vorträge, Seminare, usw., sind nur einige Aktivitäten, mit denen er den Meisterclub mit technischem Leben erfüllte. Es war immer eine große Bereicherung, wenn er sein Wissen an die Clubmitglieder weitergab.

...was ist er für ein begeisterter Fachmann. Dass die VDE-Bestimmungen sein Steckpferd sind, da zweifelt wohl keiner daran. Wie viele Vorträge hat er schon gehalten und damit die Gefährlichkeit des elektrischen Stromes herausgestellt. Wie wichtig dies alles ist, schlägt sich in der Aktion „E-Check“ nieder. Die Überprüfung von Anlagen und Geräten treibt er voran. Er lässt keine Gelegenheit aus, um über dieses Thema zu informieren. Da kommt es schon mal vor, dass er, wenn sich die Gelegenheit bietet, in irgend einem Hotel (in dem er nächtigt) Messungen vornimmt und dann die Geschäftsleitung auf den Zustand der elektrischen Anlage aufmerksam macht. Er hat ja immer die entsprechenden Messgeräte bei sich im Auto.

...er tritt kein bisschen kürzer. Seine berufliche Heimat ist, wie er selber sagt, die Elektroinnung München. In seiner Arbeitstätte geht er voll auf. Die Abteilung Elektrotechnik leitet er mit großer Umsicht. Neben seiner Tätigkeit als Kursleiter ist er für die Aus- und Fortbildung zuständig. Er ist gefragt an allen Ecken und Enden und auf seinen Rat und seine Vorschläge wird immer gehört. Er genießt



in den Fachkreisen landesweit höchstes Ansehen. Für die Elektroinnung und die damit verbundenen Aufgaben setzt er sich mit vermehrten Kräften ein.

...er hat auch noch Freizeit. Diese allerdings, ist ziemlich spärlich. Aber er nutzt sie sicher sinnvoll. Er freut sich wenn er im Kreise seiner Familie, mit Frau Maria und den Söhnen Martin und Wolfgang, Ruhe vom Alltagsgeschehen findet. Er geht interessanten Hobbys nach. Er ist Imker und leidenschaftlicher Jäger. Er ist aber auch ein guter Unterhalter. Mit seinen „Geschichten“ begeistert er seine Zuhörer und löst damit große Bewunderung aus.

...was ist er für ein feiner Mensch. Wer Alfons Schmid kennt, hat immer einen Freund. Ob in guten oder weniger guten Momenten – er wird seiner immer treu bleiben. Was hat er schon alles durchgestanden, sei es bei seiner Arbeit oder beim Meisterclub. Wie oft gibt es Schwierigkeiten oder Meinungsverschiedenheiten im Umgang mit den Menschen. Er kämpft für die gute Sache und bleibt immer auf Linie. Er sagt selbst: „Bei allen Problemen und Schwierigkeiten die es gibt, werde ich mich nicht verbiegen“.

Lieber Alfons Schmid, dies sind ein paar Eindrücke und Eigenheiten, die wir im Laufe der Zeit von dir erfahren und gesammelt haben. Wir danken dir für die vielen lehrreichen, schönen und gemütlichen Stunden, die wir gemeinsam mit dir verbringen durften. Für die nächsten Jahrzehnte wünschen wir weiter viel Erfolg im Beruf, alles Gute und beste Gesundheit.

■ Dein Meisterclub.

Impressum

Herausgeber:

Meister-Club75
Schillerstr. 38
80336 München
www.club75.de

Verantwortlich:

K. Waldherr
K. Glawe

Gestaltung:

K. Glawe

Neuorientierung der Club-Infos

Die Club-Infos sollen, so wie diese Ausgabe, als Jahresrückblick dienen.

Seit mehr als 50 Jahren...

...sind wir als Familienunternehmen weit über unsere Grenzen hinaus bekannt. Wir sind ein mittelständisches, wirtschaftlich unabhängiges und zukunftsorientiertes Unternehmen. Unsere Kunden schätzen unser know-how und kennen uns als leistungsstarken, innovativen und flexiblen Partner.

Stammhaus Freising



Immer für Sie da...

...unser Motto ist für uns Verpflichtung und Ansporn zugleich. Qualifizierte Elektromeister und Elektrotechniker beantworten Ihre Fragen in allen Bereichen der Elektrotechnik, Daten Netzwerktechnik, Telekommunikation, Gebäudesystemtechnik (EIB), Antennentechnik, Lichttechnik oder Haustechnik und Photovoltaikanlagen. Als erster Elektrofachgroßhandel in Bayern haben wir 1995 ein Qualitätsmanagement-System eingeführt und sind nach der Norm **DIN EN ISO 9000** zertifiziert.

Unser Ziel: zufriedene Kunden.



Filiale Kolbermoor

Immer für Sie da!

Am Lohmühlbach 19 · 85356 Freising
Tel.: 0 81 61/8 67 - 0
Fax: 0 81 61/8 67 - 49

Hartl

Elektro-Fachgroßhandel

www.hartl-online.de

Carl-Jordan-Straße 13 · 83059 Kolbermoor
Tel.: 0 80 31/2 33 91-0
Fax: 0 80 31/2 33 91-50



Infoveranstaltung *RITTO TWINBUS*

Bei der Herbstfahrt zu Fa. RITTO in Haiger waren die Teilnehmer so begeistert, dass sofort eine Informationsveranstaltung für die „Daheimgebliebenen“ ausgemacht wurde. Die Vorstellung der neuesten Produktreihe von RITTO fand dann am 19.11.03 um 18:00 Uhr vor 18 interessierten Clubmitgliedern statt. Herr

Martin Gschwendtner, RITTO-Fachberater aus München, hatte sich bereit erklärt, sich mit seinem Vortrag den Fragen der Clubmitglieder zu stellen. Der kompetente Vortrag über Sprechanlagen, Videoanlagen, interne Kommunikation und Briefkastensysteme führte zu regen Diskussionen und überzeugte alle Zuhörer.

Wie immer sorgte Klaus Skrivan, besser bekannt als „Froschwirt“, dafür, dass die Beteiligten auch mit einem reichhaltigem Buffet und Getränken versorgt wurden.

■ Klaus Glawe

Messe *Light & Building*

Frühmorgens um 5:00 Uhr an der Paulskirche in München fanden sich 38 Freiwillige des Meisterclubs um zur Messe „Light & Building“, auf Deutsch „Licht und Gebäude“, auf bayrisch „Liacht und Haisl“, zu fahren. Was sonst sollte man an einem Sonntag bei leichter Bewölkung und freier Autobahn denn machen – ideale Messebedingungen. Nach 5-stündiger Fahrt in Frankfurt



angekommen zeigte sich die Messe den Teilnehmern in aller Größe und Vielfalt. Nach einem anstrengendem Tag auf der Messe und ausgestattet mit neuem Wis-

sen und Lektüren begann die Rückreise um 18:00 Uhr Richtung München.

■ Klaus Glawe

Wasserversorgung *Stadt München*



Am 7. Mai 2004 hat sich der Meisterclub der Elektroinnung München zur Besichtigung der Wasserversorgung München im Forstenrieder Park getroffen. Unser Treffpunkt war der Parkplatz den der eine oder andere nicht mehr rechtzeitig vor Abfahrt zu den Hochbehältern Forstenrieder Park erreichen konnte. Dort wurden wir von Herrn Jürgen Sieber empfangen und durch die Anlage mit der Besichtigung der Hochbehälter geführt. Großes Erstaunen vor dem riesigen unterirdischen Bauwerk, in dem ganze 130 Millionen Liter Wasser bevorratet sind, aber trotzdem nur für ein paar wenige Stunden reichen würden. Ebenso waren die 45 Teilnehmer beeindruckt von den Rohrdimensionen, in denen das Wasser die Reise von Obe-

rau zum Hochbehälter Forstenrieder Park durchströmt. Am Ende dieser Führung brachen wir weiter auf nach Thalheim. Dies ist der zentrale Ort des Wassergewinnungsgebietes aus dem Mangfalltal. Dort wurden wir von Herrn Josef Ransberger begrüßt. Mit großer Aufmerksamkeit haben wir den Ausführungen des Werkleiters verfolgt, der mit großer Spannung und bildlicher Darstellung den Eindruck hinterließ bereits beim ersten Spatenstich dabei gewesen zu sein. Es war in höchstem Maße beeindruckend, welcher Aufwand um das Wasser der Stadt München betrieben wird. Beispiel: Es werden jährlich bis zu

14000 Wasserproben entnommen und untersucht. Täglich werden im Jahresmittel 380 Millionen Trinkwasser verbraucht uvm. Als nächstes durften wir mit Herrn Helmut Engl die Wassergewinnung im Mangfallgebiet besichtigen. Spätestens jetzt wurde uns bewusst wie wertvoll unser Wasser doch eigentlich ist, denn die käuflichen Mineralwässer haben nicht unbedingt bessere Werte als dieser Schatz aus den verschiedenen Wassergewinnungsgebieten vor den Toren von München. Zu guter Letzt mussten wir uns noch von den großen Strapazen erholen. Dies geschah im Gasthof Pritzl. Hier wurden noch einige Eindrücke ausgetauscht bevor wir uns auf den Rückweg zum Parkplatz Forstenrieder Park gemacht haben.

■ Heinz Bayer



Besichtigung *Kraftwerk Vagen*

Am Samstag den 19. Juni 2004 konnten Mitglieder des Clubs und deren Begleitung das Pumpspeicherkraftwerk Leitzach bei Feldkirchen-Westerham, Ortsteil Vagen, ca. 40 km süd-östlich von München besuchen. Aus Gründen der Betriebssicherheit konnten nur 25 Personen angemeldet werden. Leider nahmen dann nur 17 Personen an der Besichtigung teil.

Termingerecht konnte uns Herr Nikolaidis von den Stadtwerken München als Betriebsleiter des Werkes auf dem Betriebshof begrüßen. Nach kurzer Vorstellung, Ablauf der Besichtigung, einem Abriss der Historie des Werkes, seiner Aufgabe und seiner Leistungsdaten konnten die Unterschiede von Wasserturbinen anschaulich erklärt werden. Im Hof standen einige betagte Turbinen (Kaplan- und Francisturbinen), die einmal in Wasserkraftwerken installiert waren. Außerdem konnten wir ein Aggregat betrachten, das aus dem Isarkraftwerk Maxwerk stammte. Die mechanische Kraftübertragung von der Turbine zum Generator bestand überwiegend aus Holz.

Im werkseigenen Museum konnten verschiedene Exponate aus Wasserkraftwerken der SWM (Stadtwerke München) betrachtet werden, darunter auch eine der ersten Maschinen des Leitzachwerkes.

In der Leitwarte konnte der rasante Fortschritt in der Kraftwerkstechnik hautnah erlebt werden. Während ein Blindschaltbild in U-Form den Raum dominierte, standen auf dem Schaltpult in der Raummitte zwei Bildschirme, die den Betriebszustand noch detaillierter darstellten. Das Kraftwerk wird im BOB-Betrieb gefahren. Gesteuert wird es aus einer Leitzentrale der Stadtwerke München. Störungen werden über Mobilfunk (SMS) an den Bereitschaftsdienst gemeldet. Dieser kann sich mit einem Laptop über das Telefonnetz in das Leitsystem einloggen und die Störung analysieren.

In einer Maschinenhalle standen eindrucksvoll drei Maschinensätze. Das Leitzachwerk gehört zu den Pumpspeicherkraftwerken, in denen der natürliche Wasserzulauf in den berg- und talseitigen Becken zwischengespeichert wird. Mit den Wasserreserven werden diese Kraftwerke bei hohem Strombedarf zur Abdeckung der Spitzenlast eingesetzt. Da sie zum Starten nur etwa 1 - 2 Minuten benötigen, dienen sie auch als Störschilfe bei Ausfall anderer Kraftwerke. In Schwachlastzeiten wird das Wasser durch Hochpumpen dem bergseitigen Becken (Seehamer See) zugeführt und steht somit für die Spitzenlastabdeckung des nächsten Tages wieder zur



Verfügung. Leider konnte der Anlauf einer Turbine wegen Niedrigwasserstand im Seehamer See nicht demonstriert werden.

Nach kurzen Erläuterungen über Wasserwirtschaft und Umweltauflagen für das Werk konnten wir in einer weiteren großen Maschinenhalle auch „Wandmalereien“ betrachten. Es war „Kunst am Bau“ im Stil von Karikaturen. Der Künstler war der bekannte Karikaturist Ernst Hörlimann, der auch in der Münchner Abendzeitung vor Jahren den Herrn Hirnbeis zeichnete. Allein das Sehen und Betrachten dieser Bilder war einer der Höhepunkte des Besuches. Nachdem sich Hans Löw im Namen der Teilnehmer und des Club75 bedankt hatte, wurden wir zu einem erneuten Besuch eingeladen. Ich denke, das sollten wir 2005 wahrnehmen.

Anschließend haben wir uns bei einer Brotzeit im Gasthof Schäßler in Vagen über das Gesehene und weitere Themen unterhalten.

■ Josef Pechloff

Besuch bei *Fa. Weidmüller*



Am 22.10.2004 um 5:00 Uhr morgens trafen sich 37 mehr oder weniger muntere Clubmitglieder an der Paulskirche in München um die weite Reise nach Detmold zur Fa. Weidmüller anzutreten. Begleitet durch die beiden

Außendienstmitarbeiter Arno Priller und Wolfgang Nagl trafen wir bei ungewöhnlich schönem Wetter (viele sagen, dass der eigentliche Name von Detmold „Wetmold“ ist, da es hier sonst mehr regnet als in England) planmäßig um 12:30 Uhr

an den Pforten der Fa. Weidmüller ein. Nach der Begrüßung durch Herr Kurt Kantner, Geschäftsführer Weidmüller Deutschland, der auch die Firmengeschichte sowie die Produktpalette der Fa. Weidmüller vorstellte wurden wir in die Obhut von Herr Michael Schwarzkopf übergeben, der uns eine Einführung in die Weidmüller-Welt der Klemmtechnik verschaffte. Die nachfolgende, außerordentlich interessante Betriebsbesichtigung gab immer wieder Gesprächsstoff, da der Eindruck entstand: „Bei Weidmüller ist die Welt noch in Ordnung“. Beeindruckend war auch der Werdegang einer Reihenklemme von der Entstehung am Bildschirm, der Entwicklung des Werkzeuges am PC zur Produktionsreife, die

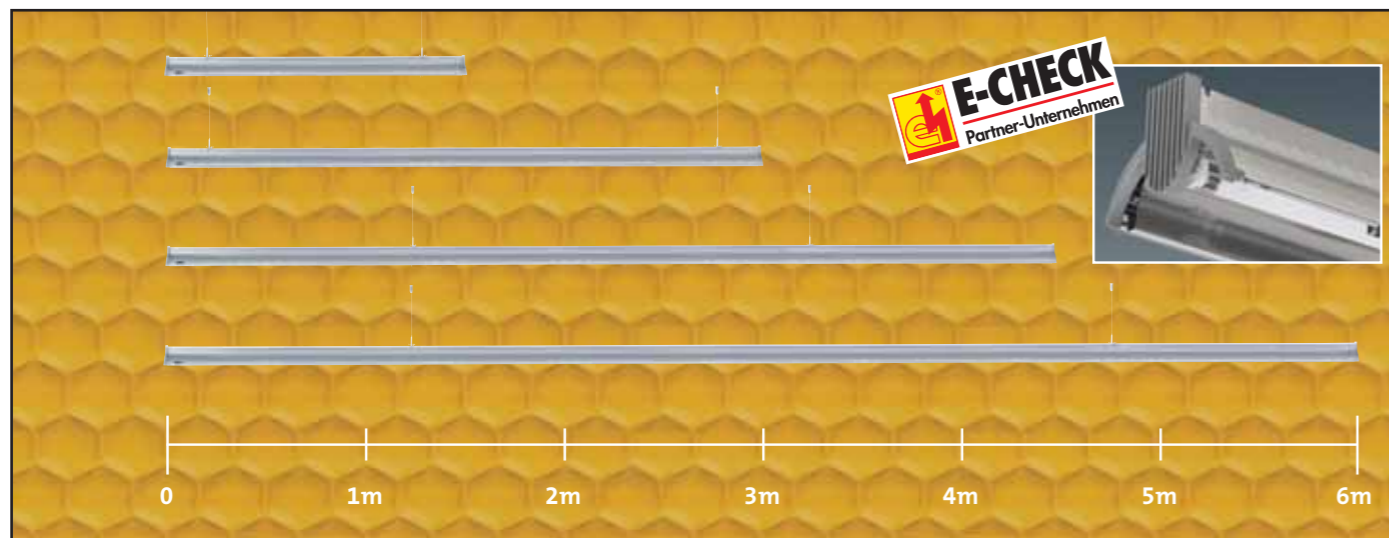
Anfertigung des Werkzeuges im eigenen Werkzeugbau bis hin zum fertigen Produkt. Nicht minder überwältigend war der Einblick in das Logistikzentrum mit dem neuen Lagersystem, da ja immerhin 40 Millionen Klemmen im Jahr den Weg zu den Kunden finden müssen. Leider haben „versehentlich“ einige Clubmitglieder unter der Leitung von Anton Strein die Besichtigung verpasst und hatten sich stattdessen ins Museum verirrt. Nach der Fahrt zum Hotel und anschließendem Aperitif an der Hotelbar entführten uns Arno Priller und Wolfgang Nagl auf den höchsten Berg der Gegend (ca. 30 Höhenmeter), wo wir nach Erklimmen des Gipfels erst mal ein hochprozentiges Getränk brauchten. Nach dem nicht „ungefährlichen“



Abstieg (wieder 30 Höhenmeter!) fanden wir auf der anderen Seite die so genannten „Extern Steine“, eine Felsformation, die da eigentlich nicht hingehört, daher der Name. Wir waren allerdings der Meinung, dass „Mini-Dolomiti“ auch passen würde. Die Formation zeigte sich uns im schönsten Mondlicht, der uns dann auch den Weg zum Teutonenengelage im Teutonen-Hof in Detmold beleuchtete. Hier wurde uns dann nach der stilgerechten Begrüßung durch den „Teutonen-Ulli“ gezeigt, dass man zum Essen nicht unbedingt Besteck braucht. Aufgeheizt durch die musikalischen Exzesse von „Teutonen-Ulli“ begaben wir uns wieder zu Fuß zurück zum Hotel, wo dann Arno

Priller und Wolfgang Nagel ihr Talent hinter der Theke der Hotelbar, die die beiden für uns nachts um 1:00 Uhr wieder eröffnet hatten, unter Beweis stellten. Bis um 3:00 Uhr morgens hatten die beiden alle Hände voll zu tun und standen professionellen Barkeepern in nichts nach. Ein toller Abend nahm sein Ende, wobei sich eine Dame, die ihren Gatten zu früh ins Bett schickte, durch lautstarkes Hämmern an der Tür Zutritt ins Zimmer verschaffen musste. Der nächste Tag gestaltete sich durch Vorstellung der neuen Reihenklemmentechnologie, Aktor- Sensorverteiltertechnik, Kostensparpotentiale und die Handhabung von Werkzeugen und Beschriftungssystemen der Fa. Weidmüller. Herr Michael Schwarzkopf konnte dies durch seine Vorträge überzeugend vermitteln und die Anwesenden für die Produkte der Fa. Weidmüller begeistern. Abschließend bleibt noch zu bemerken, dass Herr Kantner eine Einladung für das Jahr 2005 ausgesprochen hatte, damit der Club75 sein 30jähriges Bestehen bei der Firma Weidmüller feiern kann. Eine tolle Geste, die wir auch versuchen wahrzunehmen.

■ Klaus Glawe



office industry traffic shopping public sports DMS-stuctal™ ist eingetragenes Warenzeichen der Dr. Mirtsch GmbH.

Unsere Wirtschaftlichkeitsrechnung

2 x Bohren + 2 Dübel + Siteco Hexal = 6m Licht am Stück

siteco
Sie werden sehen.

Ein Klick: www.siteco.de · Ein Fax: 08669/33-0 · Ein Anruf: 08669/33-397 · Eine eMail: info@siteco.de · Siteco Beleuchtungstechnik GmbH · Ohmstrasse 50 · 83301 Traunreut

EINFACH PROFESSIONELL.



... mit Komponententeilen für die sichere Installation: Elektronik, Überspannungsschutz, Verbindungstechnik und ein komplettes Werkzeugprogramm.

Weidmüller GmbH & Co. KG
weidmueller@weidmueller.de
Telefon: 0 52 52 / 9 60-0
Telefax: 0 52 52 / 9 60-116
www.weidmueller.de

Wer alles gibt, gibt nie zu wenig

Weidmüller

Vorstellung der Club75-Gremiumsmitglieder



Liebe Clubmitglieder, seit ca. einem Jahr bin ich nun im Gremium des Meisterclub 75. Auf dieser Seite möchte ich mich kurz vorstellen.

Ich bin am 23. November 1945 in Siegenburg, Hallertau, geboren. Ich bin verheiratet und Vater eines Sohnes.

Meine Lehrzeit beendete ich erfolgreich als Starkstromelektriker bei der Stadt München. Die Meisterprüfung im Elektro-Instalateur-Handwerk legte ich 1975/76 ab. Im Herbst 1976 begann mein Arbeitsver-

hältnis bei der Fa. MBB. Dort arbeitete ich beim Aufbau einer Gebäude-Leit-Technik (GLT) mit und leitete die Zentrale. Da in der GLT nicht nur die Gebäudetechnik sondern auch die Energieerzeugung und -versorgung integriert war, wurde mir nach und nach die Verantwortung dafür übertragen. Der Aufgabenumfang für meine Kollegen und mich besteht im Betreiben und Instandsetzen der Anlagen zur Erzeugung von Wärme, Kaltwasser und Druckluft sowie deren Verteilernetze. Ferner sind wir zuständig für die Wasser- und Abwasser-versorgung. Ein umfangreiches 20kV-Mittelspannungsnetz mit Schaltanlagen und die Notstromversorgung gehören in

unseren Bereich. Wir sind zuständig für das Erfassen von Energiedaten zur Abrechnung für die einzelnen Unternehmensbereiche. Von uns kommen Anregungen und Vorschläge zur besseren Effizienz in unserem Arbeitsgebiet.

Mein fachliches Interesse liegt auf dem Feld der Informationen über den Fortschritt und schnellen Wandel in unserem Beruf. Ich denke unser Club kann mit Hilfe seiner Mitglieder eine geeignete Plattform zum Informationsaustausch (u. a. Clubstammtisch, Info-Veranstaltungen) sein. In diesem Sinn möchte ich im Gremium mitwirken.

■ Josef Pechloff



Als neues Gremiumsmitglied des Meisterclub 75 möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Heinz Bayer und bin am 23. Mai 1966 in Dachau

geboren. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Nachdem ich meine Meisterprüfung im Elektrotechnikmeisterhandwerk 2000/ 2001 abgelegt habe, bin ich von Hans Löw angesprochen worden, ob ich nicht Lust hätte an einer Mitarbeit im Meisterclub. Derzeit bin ich in einem mittel-

ständischen Unternehmen für Haustechnik und Gebäudeautomation als Mess-, Steuerungs-, und Regelungstechniker im Innen- und Außendienst tätig. Seit Anfang des Jahres 2004 bin ich ebenfalls im Meisterprüfungsausschuss tätig.

■ Heinz Bayer



Club75-Krug
11,-
Best.-Nr.: 4805



Club75-Krawatte 25,-
Best.-Nr.: 4803



Club75-Hemden 48,-
weiß (langarm) Best.-Nr.: 4801
schwarz (langarm) Best.-Nr.: 4802



Club75-Fahne
57,-
Best.-Nr.: 4804



Club75-Sticker 8,-
Best.-Nr.: 4806



Krawattennadel 15,-
Best.-Nr.: 4807

Alle Einzelpreise inkl. MWSt.

Die komplette Installationstechnik für die Gebäudeautomation aus einer Hand



Mit Xclever home bietet Moeller alle Elektrokomponenten für das komfortable Haus der Zukunft.

- Installationstechnik
- Xpole
- Netzwerktechnik
- Gebäudeautomation
- Xcomfot
- Gebäudetechnik
- Xboard
- Industrieschaltgeräte



„Clever gemacht: So habe ich alles unter Kontrolle – auf Knopfdruck!“

Das Programm umfasst sämtliche Komponenten für eine optimale Elektroinstallation und reicht vom Verteiler-, Netzwerkschrank über Schutzschalter, Moeller Funk- und Bussystem sowie Flächenschaltern bis zu Schützen, Leistungsschaltern und Steuerrelais. Die Komplettlösung der Zukunft.

Moeller GmbH - 53105 Bonn
Fax (0228) 602-2275 - info@moeller.net



Think future. Switch to green

Moeller Funksystem – Komfort und Sicherheit rasch verwirklicht!

Moeller bietet mit seinem neuen Funksystem die Möglichkeit Anwendungen aus den Bereichen Beleuchtungssteuerung, Beschattung und Heizungssteuerung in einem unkomplizierten Funksystem zu verarbeiten. Gerade der bisher große Aufwand bei Renovierungen ist somit kein Hinderungsgrund mehr für moderne Elektroinstallation.



Funkpaket-Wechselschaltung

Einfache Nachrüstung für diverse Verbraucher wie z.B. Bedienung des Schlafzimmerlichtes vom Bett aus, zusätzliche Arbeitsplatzbeleuchtung in der Küche oder Gartenbeleuchtung.

Das Funkpaket-Wechselschaltung:

- 1 x Funk-Schaltaktor 1fach
- 2 x Funk-Taster 1fach
- 2 x Abdeckung für Funktaster

Art.-Nr. 283440, Preis: fragen Sie bei Ihrem Fachgroßhandel



Funkpaket-Heizungssteuerung

Einfache Nachrüstung bei Einzelraum-Temperaturregelungen. Der Funkschaltaktor kann z.B. in Verbindung mit handelsüblichen 230VAC Ventiltriebungen eingesetzt werden. Der batteriebetriebene Funk-Raumcontroller kann leitungsunabhängig dort eingesetzt werden, wo die Ist-Temperatur erfasst werden muss.

Das Funkpaket-Heizungssteuerung:

- 1 x Funk-Schaltaktor 1fach, 1 x Funk-Raumcontroller

Art.-Nr. 283441, Preis: fragen Sie bei Ihrem Fachgroßhandel